

**B. Andere Papilionidae** unsicherer Herkunft:

1. neotropische: Euryades, Baronia,
2. indoaustralische: Eurycus, Teinopalpus, Leptocircus.

**C. Thaidinae.**

Armandia, Sericinus, Luehdorfia, Thais, Hypermmestra, Doritis.

**D. Parnassius.**

Charltonius-, Hardwicki-, Apollo-, Clarius-, Acco-, Mue mosynegruppe.

---

## Zwei neue palaearktische Heteroceren.

Beschrieben von Rudolf Püngeler.

Herr und Frau Max Korb, die von ihren vielen Sammelreisen so zahlreiche Neuheiten mitbrachten, sind auch die Entdecker der nachfolgenden Arten, deren Typen und Beschreibung mir Herr Korb freundlichst überließ.

**1. Perigrapha Led. cilissa n. sp.** Spannweite 45 mm, Vorderflügel-länge 20 mm. Vorderflügel mattgrau, im Mittelteil breit dunkler grau, Mittellinien gezackt, die innere nur über dem Innenrand, die äußere dagegen nur im oberen Teil durch hellere Begrenzung erkennbar, sonst verloschen, Zellmakeln groß, blaßgrau, die Ringmakel kreisrund, ihr anhängend ein ähnlicher, runder Fleck, so daß eine 8 entsteht, die Nierenmakel regelmäßig geformt, Wellenlinie leicht geschlängelt, ganz undeutlich, vor ihrem oberen Teil ein paar dunkle Fleckchen, Fransen größtenteils abgestoßen, die Reste blaßgrau. Hinterflügel gleichmäßig dunkelgrau mit helleren Fransen. Unterseits die Vorderflügel dunkelgrau, nach dem Saume hin heller, die Hinterflügel blaßgrau mit feinem, dunklem Mittelpunkt und dunkler Bogenlinie. Körper blaßgrau, die Bildung der Körperteile wie bei *I. cinctum Schiff.*, die Kammzähne der bräunlichen Fühler etwas länger. Der letztgenannten kleineren Art sonst am nächsten und bei ihr einzureihen, leicht zu unterscheiden durch den plumperen Bau, die mattere, viel eintönige Färbung der Vorderflügel, die Form der Zellmakeln, unterseits durch die dunkleren Vorderflügel und die nicht so grob dunkel überstreuten Hinterflügel.

Cilicischer Taurus, ein ziemlich geflogenes, doch gut erhaltenes ♀ bei der Station Belemidik im Juni 1914, (auffallend spät für eine Perigrapha!) am Licht.

Da ich keine Angaben über die Raupe der *Perigr. circumducta Led.* finde, benutze ich die Gelegenheit zu einer kurzen Mitteilung über den Vergleich einer von Max Bartel bei Uralsk aus dem Ei gezogenen,

am 31. 5. 1907 ausgeblasenen Raupe mit einer ausgewachsenen Wiener Raupe der *I cinctum* Schiff. Die *circumducta* steht anscheinend kurz hinter der letzten Häutung und erscheint wohl nur deshalb kleiner und schlanker, die Färbung ist mehr rötlich, der Kopf nicht hellbräunlich, sondern glänzend schwarz, nur das Stirndreieck und ein kleines, seitliches Fleckchen der Hemisphären licht, die Nebenrückenlinien sind ganz verloschen.

**2. Ptychopoda Curt. Korbi n. sp.** Spannweite 21 mm, Vorderflügel-länge 10 mm. Alle Flügel aschgrau, dicht beschuppt, unter der Lupe gesehen gleichmäßig mit schwarzen Schuppen überstreut, die Mittelpunkte deutlich, die Querlinien dick, schwärzlich, schwach gezackt, auf den Vorderflügeln die innere unter dem Vorderrande stumpf gebrochen, die äußere fast grade, auf den Hinterflügeln die allein vorhandene äußere an die der Vorderflügel anschließend, hinter den Rippenenden auf den grauen Fransen dunkle Punkte. Unterseits heller grau mit schwächeren Mittelpunkten, aber dunkleren Fransen, die innere Querlinie auch auf den Vorderflügel fehlend. Stirn braunschwarz, Scheitel rein weiß, Fühler einfach, grau mit weißlicher Wurzel, Endglied der Palpen sehr kurz, Körper und Beine grau, Hinterschienen mit einem Sporenpaar.

Abgesehen von den viel kürzeren Palpen stimmt sie im den körperlichen Merkmalen und im Flügelschnitt mit *ostrinaria* Hb. überein, bei der sie bis zur Entdeckung des ♂ eingereiht werden kann. Von der auch bei *ostrinaria* untergebrachten, syrischen *capnaria* Püng. unterscheidet sie sich durch kräftigeren Bau, reiner graue Färbung, viel dickere, anders verlaufende Querlinien und deutliche Mittelflecken.

Es liegt ein einzelnes, ganz reines ♀ aus Kastilien vor, nach Mitteilung des Herrn Korb, dem ich diese ausgezeichnete Art widme, wurde es von seiner Frau am 7. Juni 1912 im Pinienwald beim Dorfe Chilleron nahe bei Cuença gefangen.

---

### **Antheraea episcopalis** Kaiser.

Von Dr. Otto Kaiser, München.

(Hiezu Tafel I.)

Die auf beigegebener Tafel nach einem von mir selbst in Aquarell-Tempera gefertigten Bilde wiedergegebene Saturnide erhielt ich durch Herrn Emil Riemel in München mit der Originaletikette: „species nova, Khasia Hills, Assam 1910.“ Sie war in der Sammlung und in der Literatur der hiesigen Akademie nicht aufzufinden, und es ist daher wohl möglich, daß es sich tatsächlich um eine noch unbeschriebene Art handelt.